

Arbeitsgruppe
„Sprache und Ethik“

Tätigkeitsbericht 2020/2021

Koordination:

Elsa Romfeld, Mannheim (elsa.romfeld@medma.uni-heidelberg.de)

Alice Schwab, Münster (alice.schwab@gmx.de)

Mitglieder:

Karla Alex, Davina Höll, Constanze Fiebach, Katharina Fürholzer, Markus Greß-Heister, Solveig Hansen, Elisabeth Heister, Brigitte Huber, Sigrid Krauss, Svenja Ludwig, Maren Lütke Zutelgte, Nadia Primc, Theda Rehbock, Elsa Romfeld, Giovanni Rubeis, Heinrich A. Schmidt-Wilcke, Alice Schwab, Myriam Ueberbach, Christiane Vogel.

Zielsetzung und Arbeitsschwerpunkte:

- Ziel der AG ist es, die oft zu wenig beachtete ethische Bedeutung von Sprache bzw. Kommunikation in verschiedenen Bereichen der Medizin und der Gesundheitsberufe theoretisch zu reflektieren, in ihren praktischen Dimensionen bewusst zu machen und für diese zu sensibilisieren;
- den fachlichen Dialog zwischen verschiedenen Disziplinen und Professionen zu fördern;
- zwischen ethisch-philosophischer Grundlagenforschung und praktischer Anwendung zu vermitteln.
- Die AG sammelt, analysiert und diskutiert häufig unklar hinterlegte medizinische Kernbegriffe (wie „Indikation“, „Lebensqualität“, „Verantwortung“, „Menschenwürde“, „Gesundheit“, „(psychische) Krankheit/Störung“) und deren ethische Implikationen vor verschiedenen beruflichen Hintergründen.
- Weitere Forschungsfelder sind: Differenz von Sprachen, Denkformen und Handlungsansätzen *innerhalb* medizinischer Disziplinen sowie *zwischen* Medizin und Rechtswissenschaft, Ökonomie, anderen Gesundheitsberufen etc.; Arzt-Patienten-Kommunikation; Betrachtung medizinischer Dokumente (Leitlinien, Patientenverfügungen, Arztbriefe, Informationsmaterialien usw.) uvm.
- Im Herbst 2020 erschien ein Themenschwerpunkt der Zeitschrift *Ethik in der Medizin* zu „Sprachlich-kommunikativen Aspekten medizinischer Indikation“.¹
- Es entstand im Rahmen des Ansatzes der „Medical Humanities“ ein Lehr-Projekt zu „Medizinethischen Problemen in Pandemien“ unter besonderer Berücksichtigung von „Die Pest“ (A. Camus).
- Es fand eine Online-Gedenkveranstaltung anlässlich des Todes von Prof. Theda Rehbock, der Gründerin der AG „Sprache und Ethik“, zum Thema „Der Tod und die Toten“ statt (eine Publikation dazu folgt).
- Ein aktuelles Projekt entwickelt in Kooperation mit Ronald Hild (Spielentwickler, Leipzig) im Umfeld der narrativen Medizin ein spielerisches Tool zur Entscheidungsfindung in medizinischen Kontexten.
- Ein weiteres Projekt entsteht zur Implementierung lokaler, temporaler und symbolischer Räume für Sterben und Tod.

Das nächste AG-Treffen findet am 13.10.2021 per Zoom statt. Für 2022 sind Online- und Präsenz-Sitzungen geplant. Interessierte sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, die Termine können bei uns erfragt werden.

gez. Elsa Romfeld / Alice Schwab

¹ Elsa Romfeld, Alice Schwab (Hg.): „Sprachlich-kommunikative Aspekte der medizinischen Indikation“. *Ethik in der Medizin* 3/2020 (Vol. 32). Heidelberg: Springer.